

Vorlage-Nr. 14/57

öffentlich

Datum: 17.10.2014
Dienststelle: LVR-Jugendhilfe Rheinland
Bearbeitung: Frau Dr. Projahn

**Betriebsausschuss LVR- 03.11.2014 Beschluss
Jugendhilfe Rheinland**

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2013 der LVR-Jugendhilfe Rheinland und Entlastung der Betriebsleitung

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland nimmt den Jahresabschluss 2013 der LVR-Jugendhilfe Rheinland gemäß Vorlage Nr. 14/57 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2013 der LVR-Jugendhilfe Rheinland fest.
 - 2.2 Der Jahresüberschuss in Höhe von 10.840,52 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung der LVR-Jugendhilfe Rheinland wird gemäß § 9 Abs. 3 Nummer 12 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Dr. Projahn
Betriebsleitung

Zusammenfassung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.840,52 € ab und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/57:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 der LVR-Jugendhilfe Rheinland ist als Anlage beigefügt.

D r. P r o j a h n

Betriebsleitung

Jahresabschluss 2013

LVR - Jugendhilfe Rheinland - Anhang -



LVR-Jugendhilfe
Rheinland



Qualität für Menschen

Anhang

1. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Wie-Eigenbetriebes LVR – Jugendhilfe Rheinland erfolgt gemäß § 21 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der speziellen Vorschriften der EigVO.

2. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Aus dem Anlagenspiegel ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Bewertung der Grundstücke mit Betriebsbauten erfolgte zum 01.01.2007 zu vorsichtig ermittelten Verkehrswerten. Die Ermittlung der Verkehrswerte erfolgte durch das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement beim Träger.

Bei der Bewertung des Grund und Bodens wurden die Verkehrswerte gemäß den Wertfeststellungen der örtlich zuständigen Gutachterausschüsse für die Feststellung der Grundstückswerte angesetzt.

Die Bewertung der Gebäude erfolgte anhand des Sachwertverfahrens.

Für das bewegliche Anlagevermögen wurde bei den Einrichtungsgegenständen der Wohngruppen jeweils ein Festwert, der sich aus dem Durchschnitt der Anschaffungskosten je Bewohnerzimmer ergibt, angesetzt. Gleiches gilt für die Büros, Küchen, Werkstätten und Schulräume. Die übrigen Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer der Gebäude beträgt – je nach Gebäudezustand – 8-70 Jahre.

Bei beweglichen Anlagegütern wird die Nutzungsdauer – soweit möglich – in enger Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung ermittelt.

Bei Zugängen und Abgängen werden die Abschreibungen zeitanteilig verrechnet.

Geringwertige einzeln nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Wert bis 410 Euro ohne Umsatzsteuer werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Änderungen im Bestand der Grundstücke

Der LVR hat zum 01.01.2013 das bebaute Grundstück in Tönisvorst, Tempelsweg 26, in das Vermögen des Betriebes eingelegt. Das Grundstück umfasst 12.405 m² mit aufstehenden Gebäuden (Ausbildungswerkstätten, Verwaltung) im Gesamtwert von € 4.590.862,58 davon Grundstückswert € 733.600,00.

Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zugang			Umbuchung	Stand 31.12.2013
	Stand 01.01.2013	Abgang (-)			
	€	€		€	€
Tönisvorst	14.745,40	-	13.458,90	-	1.286,50
Tönisvorst Schweißerkabine	-		1.722,57	-	1.722,57
Tönisvorst Schweißrauchanlage	-		1.154,30	-	1.154,30
Schulcafé	4.996,00		-	-	4.996,00
Umbau Hauspflegeverein	-		8.344,09	-	8.344,09
Schmutzwasserpumpstation Halfeshof	2.126,41		-	-	2.126,41
Elektronische Schließanlage	13.907,63		-	-	13.907,63
Heizungsanlage Halfeshof	37.248,42		136.104,99	-	173.353,41
	73.023,86		133.867,05	-	1.286,50
					205.604,41

Geplante Bauvorhaben

Über die aufgeführten Anlagen im Bau hinaus sind derzeit keine weiteren Anlagen geplant. Die Planungen für den Ausbau des Kirchenseitengebäudes erwiesen sich als unrentabel und wurden aufgegeben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Jugendhilfe Rheinland in den nächsten Jahren Investitionen für den Anschluss des eigenen Kanalnetzes, welches bislang in die eigene Kläranlage mündet, an das öffentliche Netz tätigen muss.

Weiterhin ist in Zukunft im Rahmen des Ausbaus von Kooperationen mit psychiatrischen Einrichtungen und Anpassung an die Bedarfe des Jugendhelfemarktes mit Neubau bzw. Kauf von Immobilien zu rechnen.

B. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Abrechnungen der Unterbringungs- und Betreuungsleistungen gegenüber den Jugendämtern sowie Amtsgerichten.

Die Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen beinhalten im Wesentlichen ein Verrechnungskonto und Forderungen aus Kostenerstattungen. Von den Forderungen entfallen € 271.068,60 (Vorjahr: € 65.596,76) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Verrechnungskonto hat die Funktion eines laufenden Bankkontos. Die Liquidität des Betriebes wird durch den Träger sichergestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietforderungen, Erstattungen von Krankenkassen und Stromeinspeisevergütungen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Ferienmaßnahmen, Fortbildungen und Lohnsteuern für das Folgejahr.

P A S S I V A

A. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals:

Bezeichnung	Stand 31.12.2012	Umbuchung	Zuführung	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€
Gewährtes Kapital	38.441.410,68	-	4.590.862,58	43.032.273,26
Rücklage	2.066.799,61	-	-	2.066.799,61
Gewinnvortrag	35.578,10	6.048,62	-	41.626,72
Jahresüberschuss	6.048,62	- 6.048,62	10.840,52	10.840,52
Eigenkapital	40.549.837,01	-	4.601.703,10	45.151.540,11

Die Zuführung beim Gewährten Kapital resultiert aus der Einlage des Grundstücks mit Gebäude in Tönisvorst, Tempelsweg 26, durch den Träger.

B. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (Anlage 2).

Rückstellungen werden mit dem voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und bei Restlaufzeiten über einem Jahr mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zinssatz abgezinst.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (unmittelbare Versorgungsverpflichtungen) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Heubeck AG vor. Der Berechnung wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW ein Rechnungszinssatz von 5,00 % zu Grunde gelegt.

Die LVR – Jugendhilfe Rheinland hat außerdem nicht bilanzierungspflichtige mittelbare Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB gegenüber den Beschäftigten. Sie ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskassen für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Die Versorgungszusagen richten sich nach der Sat-

zung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Umlagesatz sowie seine Entwicklung ergeben sich wie folgt:

Jahr	Umlagesatz	Sanierungsgeld
2012	4,25 %	3,50 %
2013	4,25 %	3,50 %
2014	4,25 %	3,50 %

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für 2013 € 14.778.979,17.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird ausschließlich für Rückstände aus laufenden Altersteilzeitverträgen im Blockmodell gebildet. Für den Ansatz von Verpflichtungsüberhängen wird unterstellt, dass die zugesagten Aufstockungszahlungen auf das Gehalt und zur Rentenversicherung Teil der Vergütung der Arbeitsleistung während der Altersteilzeit sind. Demzufolge wird für bereits verdientes, aber noch nicht ausbezahltes Arbeitsentgelt (inklusive Aufstockungsbeträgen) zzgl. Sozialversicherungsanteilen des Arbeitgebers eine Rückstellung gebildet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Es wurde ein Gehaltstrend von 1,5 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren in Höhe von 3,31 % (Vorjahr 3,73 %) verwendet.

Für die landesrechtliche Verpflichtung zur Zahlung von Beihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige werden sonstige Rückstellungen angesetzt. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Als weitere Bewertungsparameter sind aus der jeweils aktuellen Kopfschadenstatistik für Beihilfeempfänger die Kopfschäden für ambulante und stationäre Behandlung (Zweibettzimmer), Zahnheilbehandlung und Zahnersatz eingeflossen.

Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70 % der Krankheitskosten. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch der Ehegatte beihilfefähige Krankheitskosten geltend machen kann, wurde bei Beamten mit 60 % und bei Beamtinnen mit 10 % zusätzlich berücksichtigt. Zukünftige Kostensteigerungen sind mit 2 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,88 % (Vorjahr 5,04 %) gewählt.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurden die nach TVöD zu zahlenden Beträge, ein Durchschnittswert für einen zusätzlich zu gewährenden Urlaubstag zusätzlich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berücksichtigt. Die Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren mit einem Gehaltstrend von 1,5 %, einer Fluktuation von 2 % und einem Rechnungszins für 15 Jahre Restlaufzeit in Höhe von 4,88 % (Vorjahr 5,04%).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 159.746,56 (Vorjahr: € 148.458,34). Im Übrigen sind Lohnsteuerverbindlichkeiten Dezember enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 6.815,56 (Vorjahr € 11.561,92), Erstattungsverpflichtungen gegenüber der Deutschen Rentenversicherung in Höhe von € 15.043,18 (Vorjahr € 0,00), Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Wohngruppen in Höhe von € 22.523,26 (Vorjahr € 11.691,48) sowie kreditorische Debitoren in Höhe von € 32.881,01 (Vorjahr € 15.451,65) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt:

	2013	2012
	€	€
Erträge aus Jugendhilfeleistungen	17.021,27	23.365,14
Wohngruppen	17.852.949,43	17.196.248,79
Tagesgruppen	1.009.913,16	1.021.093,32
Erziehungsstellen	1.263.055,26	1.006.956,67
Familiengruppen	1.325.494,49	1.363.874,94
Familienhäuser	1.327.187,90	1.260.698,56
Schulen	291.587,81	310.052,39
Berufsausbildung	875.433,44	824.589,16
Sozialpädagogische Wohnformen / Einzelfallbetreuung	291.648,82	469.048,66
Fachleistungsstunden	260.806,85	462.005,81
Inobutnahme	32.783,59	19.946,80
Erträge aus der Ausbildungsvergütung	114.123,89	104.215,85
Erträge Bekleidungsgelder	155.754,99	155.411,49
Erträge Taschengelder	209.856,36	210.299,38
Erträge Fahrtkosten	32.128,49	36.200,90
Sonstige Erträge	72.964,62	124.874,26
	<u>25.132.710,37</u>	<u>24.588.882,12</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten mit T€ 566 (Vorjahr: T€ 587) im Wesentlichen Vermietungserlöse. Weiterhin sind Personalkostenerstattungen (Mutterschutz, Altersteilzeitaufstockung u. a.) mit rd. T€ 475 (Vorjahr: T€ 278) und Erlöse der Ausbildungswerkstätten enthalten. Es sind in diesem Posten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 31 (Vorjahr: T€ 82) enthalten.

Zusammensetzung des **Personalaufwandes**:

	2013	2012
	€	€
Gehälter der Beschäftigten	14.749.207,08	14.538.725,45
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.910.025,38	2.826.341,81
Aufwendungen für Altersversorgung	1.144.820,15	1.073.061,54
Beihilfen und Unterstützung	13.014,29	18.151,73
	18.817.066,90	18.456.280,53

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 37 (Vorjahr: T€ 8) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 921 (Vorjahr T€ 884) und Mieten in Höhe von T€ 299 (Vorjahr T€ 589).

4. Kennzahlen und Eckdaten

Allgemeine Kennzahlen:

Insgesamt bietet die Jugendhilfe folgende Leistungen an:

267	Plätze	in Wohngruppen
32	Plätze	in Familiengruppen
6	Plätze	in sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften
4	Plätze	im Sozialpädagogisch Betreuten Wohnen
40	Plätze	in Tagesgruppen
56	Plätze	in Ausbildungswerkstätten
24	Plätze	in einer Jugendwerkstatt
36	Plätze	in Erziehungsstellen
150	Plätze	in 3 Förderschulen
24	Plätze	in Familienhäusern
11	Plätze	in der Verselbstständigung
8	Plätze	U-Haft-Vermeidung
658	Plätze	

Die Zahl der Plätze in den Tagesgruppen wurde in 2013 von 45 auf 40 reduziert. Zusätzlich werden an den einzelnen Standorten unterschiedliche ambulante und flexible Betreuungen in differenzierten Settings angeboten.

Zur Deckung aller laufenden Aufwendungen erhält die LVR - Jugendhilfe Rheinland leistungsabhängige Entgelte, die in Verhandlungen mit den Kostenträgern in der Regel jährlich vereinbart werden.

Weitere 25 Schulplätze werden in Fichtenhain pauschal durch die Stadt Krefeld finanziert.

Das durchschnittliche Entgelt zum 31.12.2013 betrug:

	2013	2012
	128,29 €	125,74 €

Das „Bettengeld“ bei Abwesenheit des Betreuten beträgt 80 % des Tagessatzes.

Die LVR – Jugendhilfe Rheinland beschäftigte nach Köpfen durchschnittlich:

	2013	2012
Angestellte	347,75	347,25
Auszubildende	12,25	13,00
Summe	360,00	360,25

Aktuell gibt es keine aktiven Beamten in der LVR – Jugendhilfe Rheinland. Eine zugeordnete Beamtin befindet sich in Elternzeit.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2.658.618,59 €. Davon werden innerhalb des nächsten Jahres fällig 400.413,45 € und nach mehr als 5 Jahren nach dem Bilanzstichtag 1.257.808,57 €. Es handelt sich im Wesentlichen um Miet- und Leasingzahlungen bis zum Ende der fest vereinbarten Laufzeit.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen:

<u>Art der Beziehung</u>	<u>Art der Geschäfte</u>	<u>Wert der Geschäfte</u>
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Vermietung von Räumen durch LVR - Jugendhilfe Rheinland	€ 255.241,62
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Bezug von Dienstleistungen durch LVR - Jugendhilfe Rheinland	€ 616.207,21

Die Finanzierung erfolgt über den Träger. Das Verrechnungskonto mit dem Träger ist unverzinslich.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 37.037 €. Davon entfallen (voraussichtlich) 30.761 € auf Abschlussprüfungsleistungen und 6.276 € auf Steuerberatungsleistungen.

Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörten im Berichtsjahr an:

Fachliche Direktorin:

Heike Schellhaas ab 01.01.2013 bis 30.06.2013

Vertreter der Fachlichen Direktorin:

Dr. Ute Projahn ab 01.07.2013

Holger Zensen ab 01.07.2013

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen im Berichtsjahr:

Heike Schellhaas	47.500,02 €
Dr. Ute Projahn	38.322,01 €
<u>Holger Zensen</u>	<u>44.753,06 €</u>
Summe	130.585,09 €

Die Gesamtsumme der Aufwandsentschädigungen des Betriebsausschusses der LVR-Jugendhilfe Rheinland betrug in 2013:

14.517,26 €

Besetzung des Gremiums Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland (Mitglieder und beratende Mitglieder) im Zeitraum vom 01.01.2013 bis heute inkl. Wechsler und Stellvertreter und inkl. Berufsbezeichnung

Vorsitzender : Ibe, Peter, CDU

stellvertretender Vorsitzender : Donix, Michael, CDU

Mitglieder CDU

Donix, Michael	Dipl.-Sozialpädagoge
Fenninger, Georg	Fraktionsgeschäftsführer
Ibe, Peter	Geschäftsführer
Kühme, Karl-Friedrich	Sonderschulrektor
Natus-Can M.A., Astrid	Politikwissenschaftlerin
Tondorf, Bernd	Sonderschulrektor i. R.

stellvertretende Mitglieder CDU

Böcker, Annelies	Kauffrau (seit 16.12.2013)
Dr. Elster, Ralph	Unternehmensberater
Jüttner, Therese	Kindergärtnerin
Pantel, Sylvia	Kauffrau (bis 16.12.2013)
Rohde, Klaus	Sonderschulrektor
Solf, Michael-Ezzo, MdL	Studiendirektor a. D.
Stricker, Günter	Immobilienwirt

Mitglieder SPD

Franz, Michael	Techn. Angestellter
Hergarten, Winfried	Rektor i. R.
Latak, Helmut	Sozialarbeiter grad. (seit 11.06.2013)
Nüse, Theodor	Rentner
Schnitzler, Stephan	Dipl.-Sozialwissenschaftler
Brink, Martin	Fraktionsgeschäftsführer (bis 11.02.2013)

stellvertretende Mitglieder SPD

Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Institutsleiter
Schmerbach, Cornelia	Geschäftsführerin
Walter, Karl-Heinz	Qualitätsmanager (seit 11.06.2013)
Weiden-Luffy, Nicole-Susanne	Hausfrau
Zepuntke, Klaudia	Gemeindeschwester

Mitglieder GRÜNE

Johlke, Gisela *	Dipl.-Sozialpädagogin
Platz, Dorothea-Luise*	Dipl.-Psychologin

stellvertretende Mitglieder GRÜNE

Peters, Anna

Fachlehrerin

Zsack-Möllmann, Martina

Geschäftsführerin

Petring, Jens

Geschäftsführer (bis 30.09.2013)

Mitglieder FDP

Roßbach, Ludwig

Rentner

Stachelhaus, Sebastian Thomas

Versicherungskaufmann

stellvertretende Mitglieder FDP

Müller-Rech, Franziska*

Dipl.-Kauffrau

Görtz, Dieter

Installateurmeister (bis 11.06.2013)

Pabst, Petra (Sachkundige Bürgerin)

Seminarleiterin/Moderatorin

Wegener, Ralf

(seit 11.06.2013)

Kaufmann

Mitglieder Die Linke.

Meurer, Dieter *

Geschäftsführer

stellvertretende Mitglieder Die Linke.

Busche, Roland

Lehrer (bis 19.11.2013)

beratende Mitglieder**FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE**

Scholz, Tobias *

Diplompädagoge (bis 11.06.2013)

Dzur, Waltraud

(seit 11.06.2013) IT-Systemkauffrau

stellvertretende beratende Mitglieder*FREIE WÄHLER/DEINE FREUNDE*

Zimmermann, Thor-Geir

Angestellter

* Sachkundige/-r Bürger/-in

6. Vorschlag der Betriebsleitung zur Behandlung des Jahresüberschusses

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 10.840,52 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von € 41.626,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

Solingen, 31.03.2014

Holger Zensen

Dr. Ute Projahn

Anlage 1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel 2013

	<u>Entwicklung der Anschaffungswerte</u>					<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>				Restbuchwert zum 31.12.2013 €	Restbuchwert zum 01.01.2013 €
	Anfangsbestand zum 01.01.2013 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Endbestand zum 31.12.2013 €	Anfangsbestand zum 01.01.2013 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	Endbestand zum 31.12.2013 €		
Sachanlagen											
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.570.558,47	4.592.479,23	1.286,50	0,00	44.164.324,20	3.630.413,05	696.531,73	0,00	4.326.944,78	39.837.379,42	35.940.145,42
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.991.682,26	137.832,52	0,00	79.022,75	2.050.492,03	356.837,66	95.245,61	42.276,39	409.806,88	1.640.685,15	1.634.844,60
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.023,86	147.325,95	-1.286,50	13.458,90	205.604,41	0,00	0,00	0,00	0,00	205.604,41	73.023,86
	<u>41.635.264,59</u>	<u>4.877.637,70</u>	<u>0,00</u>	<u>92.481,65</u>	<u>46.420.420,64</u>	<u>3.987.250,71</u>	<u>791.777,34</u>	<u>42.276,39</u>	<u>4.736.751,66</u>	<u>41.683.668,98</u>	<u>37.648.013,88</u>

Anlage 2 Rückstellungsspiegel

	Stand 01.01.2013 €	Inanspruch- nahme €	Zinsaufwand aus Aufzinsung	Auflösung	Zuführung €	Stand 31.12.2013 €
Pensionsrückstellungen	636.950,00	46.985,48	31.847,00	0,00	52.261,48	674.073,00
Rückstellung für nichtgenommenen Urlaub	157.746,00	157.746,00	0,00	0,00	147.711,00	147.711,00
Rückstellung für nicht abgebaute Überstunden	346.057,00	346.057,00	0,00	0,00	344.683,00	344.683,00
Altersteilzeit	1.539.774,00	567.642,98	46.925,00	0,00	132.396,98	1.151.453,00
Rückstellung LOB	235.387,03	235.387,03	0,00	0,00	299.671,50	299.671,50
Beihilfen	126.829,00	1.784,02	6.246,00	0,00	4.628,02	135.919,00
Jubiläumswendungen	77.443,00	4.995,00	3.717,00	0,00	0,00	76.165,00
Rückstellungen für Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	83.600,00	83.600,00
Interne Jahresabschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Jahresabschlussprüfung	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Rückstellungen für Entgeltrückzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	12.100,00	12.100,00
Rückstellung Rückbauverpflichtung	0,00	0,00	0,00	0,00	95.000,00	95.000,00
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (Pflichtrückstellung)	0,00	0,00	0,00	0,00	178.400,00	178.400,00
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (Wahlrückstellung)	934.195,60	11.500,00	0,00	0,00	0,00	922.695,60
Summe sonstige Rückstellungen	3.457.431,63	1.365.112,03	56.888,00	0,00	1.338.190,50	3.487.398,10
Rückstellungen gesamt	4.094.381,63	1.412.097,51	88.735,00	0,00	1.390.451,98	4.161.471,10

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Solingen

	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	25.132.710,37	24.588.882,12
2. sonstige betriebliche Erträge	1.183.788,21	1.232.353,13
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.670.399,17	2.730.917,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.225.157,73</u>	<u>1.107.422,75</u>
	3.895.556,90	3.838.340,41
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.749.207,08	14.538.725,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.067.859,82</u>	<u>3.917.555,08</u>
	18.817.066,90	18.456.280,53
- davon für Altersversorgung € 1.144.820,15 (€ 1.073.061,54)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	791.777,34	698.015,75
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.684.588,52	2.706.840,59
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>88.735,00</u>	<u>86.349,00</u>
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 88.735,00 (€ 86.349,00)		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.773,92	35.408,97
9. sonstige Steuern	27.933,40	29.360,35
10. Jahresüberschuss	<u>10.840,52</u>	<u>6.048,62</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2013
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Solingen

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2013 €	31.12.2012 €		31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gewährtes Kapital	43.032.273,26	38.441.410,68
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.837.379,42	35.940.145,42	II. Rücklagen	2.066.799,61	2.066.799,61
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.640.685,15	1.634.844,60	III. Gewinnvortrag	41.626,72	35.578,10
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>205.604,41</u>	<u>73.023,86</u>	IV. Jahresüberschuss	10.840,52	6.048,62
	41.683.668,98	37.648.013,88			
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	45.151.540,11	40.549.837,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.084.486,38	4.165.077,71	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	674.073,00	636.950,00
2. Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen	4.181.509,44	3.489.368,07	2. sonstige Rückstellungen	<u>3.487.398,10</u>	<u>3.457.431,63</u>
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>120.523,89</u>	<u>168.749,33</u>		4.161.471,10	4.094.381,63
	8.386.519,71	7.823.195,11	C. Verbindlichkeiten		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.065,37	5.748,00	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	120.439,27	124.372,75
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.570,37	327.727,74
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 229.570,37 (€ 327.727,74)		
			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen	324.937,13	341.932,81
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 324.937,13 (€ 341.932,81)		
			4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>83.296,08</u>	<u>38.705,05</u>
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 83.296,08 (€ 38.705,05)	758.242,85	832.738,35
	<u>50.071.254,06</u>	<u>45.476.956,99</u>		50.071.254,06	45.476.956,99